

Weiterbildungskonzept Spital Muri Chirurgie

1 Angaben zur Weiterbildungsstätte

1.1 Name der Weiterbildungsstätte, Postadresse, Telefonnummer, Website

Stiftung Spital Muri
Spitalstrasse 144
5630 Muri
056 675 11 11
www.spital-muri.ch

1.2 Weiterbildungsstätte anerkannt in

Gemäss der Einteilung durch die SGC, den Schwerpunktgesellschaften sowie der WBSK ist das Spital Muri bislang anerkannt als Weiterbildungsstätte für folgende Kategorien:

- Kat. B2 für Facharztweiterbildung Chirurgie (2 Jahre)
- Kat. AUC2 für die Schwerpunktweiterbildung Allgemeinchirurgie und Traumatologie
- Kat. V2 für die Schwerpunktweiterbildung Viszeralchirurgie (2 Jahre)

1.3 Besondere Merkmale der Weiterbildungsstätte, z. B. Zentrumsfunktion, Grundversorgung, etc.

Das Spital Muri ist ein Regionalspital im Kanton Aargau und bietet die erweiterte Grundversorgung mit Leistungskatalog für Innere Medizin, Chirurgie, Traumatologie, Orthopädie, Viszeralchirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Radiologie und Anästhesie unter chefärztlicher Leitung an.

Den Disziplinen stehen gesamthaft 101 Abteilungsbetten, 6 zertifizierte intensivmedizinische Betten und eine Säuglingsstation mit Isoletten zur Verfügung.

Das Spital Muri ist ein anerkannter Aus- und Weiterbildungsbetrieb sowie SIWF-zertifizierte ärztliche Weiterbildungsstätte in den Bereichen Chirurgie, Viszeralchirurgie, Medizin, Gynäkologie und Geburtshilfe und operative Gynäkologie und Geburtshilfe.

2022 wurden gesamthaft 7'500 stationäre Fälle und 129'000 ambulante Konsultationen erreicht. Davon wurden 3320 stationäre Patientinnen/Patienten durch die chirurgische Abteilung betreut. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer liegt bei 3 Tagen. Das Spital Muri ist seit 2016 durch SMOB (Swiss Society for the Study of Morbid Obesity and Metabolic Disorder) als Referenzzentrum zugeteilt und anerkannt. Die Viszeralchirurgie ist seit 2023 HSM-Mitglied im Bereich der bariatrischen Chirurgie

1.4 Patientenzahlen

Stationäre Patienten 2022: Anzahl Hospitalisationen pro Jahr 7'500, Abteilung Chirurgie 4'000
Ambulante Patienten 2022 Anzahl Konsultationen pro Jahr 129'000, Abteilung Chirurgie 20'000

1.5 Weiterbildungsnetz mit anderen Weiterbildungsstätten

Kantonsspital Baden, Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Dr. med. G. Teufelberger, Kooperation

Universitätsspital Zürich; Klinik für Viszeral- und Transplantationschirurgie, Dr. med. G. Teufelberger, Kooperation

Stadtpital Waid und Triemli, Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie Dr. med. G. Teufelberger, Rotation

Spital Limmattal, Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie Dr. med. Teufelberger, Rotation

Kantonsspital Winterthur, Klinik für Urologie Dr. med. Teufelberger, Rotation

1.6 Weiterbildungsverbund

Im Rahmen der Schwerpunktweiterbildung Viszeralchirurgie besteht eine enge Zusammenarbeit inkl. Rotation mit dem Departement Chirurgie des Kantonsspital Baden. Das Kantonsspital Baden und Muri stehen seit 2019 in einer Kooperation zueinander.

Die Schwerpunktweiterbildung wird zu 100 % am Standort in Muri oder Baden unter den gleichen Ausbildungsbedingungen ausgeübt.

Bei einem vorzeitigen Abbruch wird die Karriereplanung durch den Leiter mit dem Kandidaten neu organisiert.

1.7 Lose, nicht formalisierte Weiterbildungskooperation mit anderen Institutionen

Universität Basel, Dr. med. von der Groeben, Instruktor Chirurgie Davos Course GI Surgery

Clarunis Basel, Dr. med. von der Groeben, Instruktor Basiskurs Laparoskopie

In Absprache mit den zuständigen Leitungspersonen kann eine Rotation in externe Abteilungen oder Institutionen in Erwägung gezogen werden, um Weiterbildungskandidatinnen / -kandidaten die Vervollständigung des Operationskatalogs und / oder der Start in eine Schwerpunkt-Weiterbildung (Allgemein- und Unfallchirurgie, Urologie o.Ä.) zu ermöglichen.

Für die Weiterbildung zur Fachärztin / Facharzt Chirurgie besteht eine breite Einsatzmöglichkeit in allen Bereichen der chirurgischen Grundversorgung. Dazu gehören die Tätigkeit als Stationsärztin / Stationsarzt auf den chirurgischen Abteilungen, die Assistenz bei operativen Eingriffen sowie dem Einsatz auf der Notfallstation.

1.8 Anzahl Stellen für Ärzte in Weiterbildung (Arbeitspensum von mind. 50%)

14 Assistenzärzte Chirurgie, davon 13 fachspezifisch, einer nicht fachspezifisch.

Eigene Study nurse

Study nurse KSB im Rahmen der Kooperation- und Forschungszusammenarbeit

2 Ärzteteam

2.1 Leiter der WBS (für die Weiterbildung verantwortlicher Arzt)

Dr. med. Gerfried Teufelberger

Chefarzt Chirurgie Chirurgie, Spezialisierte Traumatologie, Schwerpunkt Viszeralchirurgie

Beschäftigungsgrad: 100 %

E-Mail: gerfried.teufelberger@spital-muri.ch

2.2 Stellvertreter des Leiters

Dr. med. Allan Novak
Leitender Arzt Chirurgie, Schwerpunkt Viszeralchirurgie
Beschäftigungsgrad: 80 %
E-Mail: allan.novak@spital-muri.ch

2.3 Koordinator der Weiterbildung, falls nicht identisch mit Leiter der WBS

Dr. med. Markus von der Groeben
Leitender Arzt Chirurgie, Schwerpunkt Viszeralchirurgie,
Beschäftigungsgrad: 100 %
E-Mail: markus.vondergroeben@spital-muri.ch

2.4 Andere an der Weiterbildung beteiligte Kaderärzte

Dr. med. Matthias Kösters
Leitender Arzt Chirurgie, Schwerpunkt Viszeralchirurgie
Beschäftigungsgrad: 100 %
E-Mail: matthias.koesters@spital-muri.ch

Dr. med. Mark Mahanty
Leitender Arzt Chirurgie, Schwerpunkt Viszeralchirurgie
Beschäftigungsgrad: 100 %
E-Mail: mark.mahanty@spital-muri.ch

Dr. med. Thilo Schmuck
Leitender Arzt Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates
Beschäftigungsgrad: 100%
E-Mail: thilo.schmuck@spital-muri.ch

Dr. med. Thomas Specht
Leitender Arzt Traumatologie
Beschäftigungsgrad: 100%
E-Mail: thomas.specht@spital-muri.ch

Dr. med. Thomas Hirt
Leitender Arzt Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates
Beschäftigungsgrad 80 %,
E-Mail: thomas.hirt@spital-muri.ch

Dr. med. Itai Pasternak
Leitender Arzt Chirurgie und Handchirurgie
Beschäftigungsgrad: 100 %
E-Mail: itai.pasternak@spital-muri.ch

Caroline Bachofer
Leitende Ärztin Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates
Beschäftigungsgrad: 60 %
E-Mail: caroline.bachofer@spital-muri.ch

Dr. med. Jorge Chavez
Belegarzt Schulterchirurgie
E-Mail: jorge.chavez@spital-muri.ch

Dr. med. Tilmann Kleppi
Belegarzt Orthopädische Chirurgie
E-Mail: tilmann.kleppi@spital-muri.ch

Dr. med. Hubert Burki
Belegarzt Orthopädische Chirurgie
E-Mail: hubert.burki@spital-muri.ch

Dr. med. Marc Sieverding
Belegarzt Schulterchirurgie
E-Mail: marc.sieverding@spital-muri.ch

Dr. med. Sina Havakeshian
Belegarzt Wirbelsäulenchirurgie, Interventionelle Schmerztherapie
E-Mail: sina.havakeshian@spital-muri.ch

2.5 Verhältnis Weiterzubildende zu Lehrärzten (je zu 100%) an Spital/Institut/Abteilung

Spital Muri, Chirurgie, Verhältnis 2:1
Spital Muri, Viszeralchirurgie, Verhältnis 4:1

3 Einführung beim Stellenantritt

3.1 Persönliche Begleitung

Gemäss standardisiertem Tutorenprogramm wird während der gesamten Anstellungszeit eine Kaderärztin / ein Kaderarzt als Tutorin / Tutor für die fachliche Weiterentwicklung bestimmt und steht zur Verfügung. Es erfolgen regelmässige Evaluationsgespräche.

Grundsätzliche Schritte zur Einführung der Ärzte sind in Anhang 3 beschrieben.

Die neu eintretenden Assistenzärztinnen und Assistenzärzte werden durch eine erfahrene Kollegin / einen erfahrenen Kollegen in ihre Alltagsaufgaben eingeführt. Zudem wird die Einarbeitung durch eine Stv. Oberärztin / einen Stv. Oberarzt supervidiert.

Die Einführung auf der Notfallstation erfolgt unter Aufsicht der Leitenden Ärztin der Notfallstation während den Früh- bzw. Spätschichten. Der Einstieg in den Nachtdienst erfolgt nach erfolgreicher Einarbeitung während den Tagesschichten.

Die Rotationen im Assistenzarztdienst sind folgendermassen definiert:

Einsatz als Stationsärztin / Stationsarzt
Einsatz als OP - Assistentin / OP – Assistent
Einsatz auf der Notfallstation

Die Einarbeitungszeit richtet sich nach den individuellen Voraussetzungen, wie Vorkenntnisse und Wissensstand der Auszubildenden / des Auszubildenden)

3.2 Notfalldienst/Bereitschaftsdienst

Die Einführung auf der Notfallstation erfolgt unter Aufsicht der Leitenden Ärztin der Notfallstation während den Früh- bzw. Spätschichten. Der Einstieg in den Nachtdienst erfolgt nach erfolgreicher Einarbeitung während den Tagesschichten.

Der zuständige Kaderarzt ist ausserhalb der normalen Arbeitszeit immer telefonisch erreichbar und innerhalb von 20 Minuten am Patientenbett anwesend.

3.3 Administration

Neu eintretende Assistenzärzte auf der Chirurgie erhalten eine strukturierte Einführung durch den Leitenden Arzt Dr. med. Markus von der Groeben, begleitet durch die Assistentin des Chefarztes Chirurgie und den Bereichsleiter Human Resources.

3.4 Qualitätssicherungsmassnahmen und Patientensicherheit

Im Spital Muri besteht ein Critical Incidence Reporting System (CIRS)
Überprüfungsmechanismen zur Medikamentenverschreibung sind im Klinikinformationssystem KISIM vorhanden.

3.5 Klinikspezifische Richtlinien

- Blaubuch im Sinne der Behandlungsleitlinien im DOBI (elektronische Dokumentenbibliothek)
- Online Zugang UpToDate
- Online Zugang eREF Thieme
- Online Zugang Pubmed
- Online Kooperation mit der medizinischen Bibliothek Kantonsspital Baden (KSB)
- Online Zugang AMBOSS
- Online Zugang MedStandards

4 Weiterbildungsinhalt (gemäss Ziffer 3 des Weiterbildungsprogramms)

4.1 Welche Lerninhalte werden dem Kandidaten wann und zu welchem Kompetenzgrad vermittelt?

Vermittlung und Festigung der Fachinhalte durch den Einsatz als Assistenzärztin / Assistenzarzt gemäss standardisierter Rotation.

1. und 2. Jahr

Betreuung

- Weiterbildungskandidatin / Weiterbildungskandidat Block B / C
- Leitende Ärztin / Leitender Arzt als Tutorin / Tutor gemäss Tutorenprogramm

Wissen

- Diagnostische und therapeutische Grundkenntnisse der (allgemeinen) Chirurgie mit Fokus
- - auf die Betreuung stationärer Patientinnen und Patienten
- - auf die Abklärung und Versorgung von Notfallpatientinnen und Notfallpatienten (z.B. akutes Abdomen, kleine Wunden)
- Beherrschung der erforderlichen administrativen Aufgaben (Ausstellen von Rezepten, klinikinternen Formularen, Erstellung von Berichten, Daten- und Leistungserfassung, Codier-Richtlinien etc.)
- Sicherstellung der ärztlichen Dokumentationspflicht
- Wissenschaftliches Arbeiten
- - Kenntnisse der Prinzipien von evidence based medicine
- - Anwendung evidence based medicine

Können

- Beherrschung der wichtigsten allgemeinchirurgischen klinischen Basis-Untersuchungstechniken (exkl. instrumenteller Spezialuntersuchungen)
- Befähigung zur korrekten klinischen Untersuchung von Patientinnen und Patienten
- Befähigung zur Erstbeurteilung und Einleitung entsprechender Massnahmen
- Befähigung zur Erstbeurteilung und Einleitung von Sofortmassnahmen bei Notfallpatientinnen / Notfallpatienten (inkl. lebensrettende Sofortmassnahmen)
- Vorstellung und Präsentation eines klinischen Sachverhaltes in kurzen klaren Worten
- Wissenschaftliches Arbeiten:
 - - Elektronische Beschaffung von Literatur
 - - Kritische Analyse von Literatur
 - - Redigieren von wissenschaftlichen Abstracts (Zusammenfassungen)

Operationskatalog (siehe Punkt 4.2)

Verhalten

- Stellt die Basis für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen am Behandlungsprozess beteiligten Professionen her
- Begegnet den Patientinnen / Patienten und ihren / seinen Angehörigen mit Respekt und Empathie
- Bespricht medizinische Befunde sowie die weitere Behandlung mit Patientinnen / Patienten und den Angehörigen einfühlsam, verständlich und taktvoll.
- Aufbau einer vertrauensvollen Ärztin / Arzt und Patientin / Patienten - Beziehung
- Fügt sich in das chirurgische Behandlungsteam und die gegebenen Hierarchiestufen ein
- Reflektiert und analysiert eigenes Verhalten und Arbeitstätigkeit selbstkritisch

3. und 4. Jahr

Betreuung

- Weiterbildungskandidatin / Weiterbildungskandidat Block B / C
- Leitende Ärztin / Leitender Arzt als Tutorin / Tutor gemäss Tutorenprogramm

Wissen

- Korrektes Wissen und die Anwendung in der Behandlung des septischen Abdomens
- Kenntnisse der für die Chirurgie relevanten Pharmakotherapie
- Kenntnisse über die Arzneimittelprüfung in der Schweiz
- Kenntnisse der Prinzipien der pädiatrischen Chirurgie
- Kenntnisse der radiologischen Befunderhebung
- Wissenschaftliches Arbeiten
- kennt die Vorgehensweisen zur Durchführung einer retrospektiven und prospektiven Studie

Können

- Veranlassung adäquater Zusatzuntersuchungen bei der Behandlung elektiver wie akuter Patientinnen / Patienten
- Möglichkeit für eine 3 - monatige Rotation in die Anästhesie
- Beherrschung der korrekten Methoden für die konservative Frakturbehandlung
- Kompetenz in der unkomplizierten pädiatrischen Frakturbehandlung
- Diagnostik und Behandlung von posttraumatischen Komplikationen wie Kompartmentsyndrom, Thrombosen, Lungenembolie
- Korrekte Nachbehandlung der häufigsten chirurgischen Routineeingriffe
- gemäss aktuellen Standards der Chirurgie
- Absolvierung einfacher Osteosynthese - Übungen
- Absolvierung einfacher viszeraler Naht - Übungen
- Wissenschaftliches Arbeiten:
 - - Präsentation eines wissenschaftlichen Kurzvortrages (z.B. im Rahmen des Jahreskongresses der SGC)
- Funktion als Supervisor
 - - Einführung neu eintretender Weiterbildungskandidatinnen / Weiterbildungskandidaten (Block A)
 - - Betreuung von Wahlstudienjahrstudentinnen / Wahlstudienjahrstudenten
 - - Betreuung von Kandidatinnen / Kandidaten nicht-operativer Fachrichtungen

- wissenschaftliches Arbeiten: kann einen wissenschaftlichen Kurzvortrag (z.B. Jahresversammlung der SGC) spontan zusammengefasst wiedergeben.

Verhalten

- Findet den Zugang zu Patientinnen / Patienten und den Angehörigen auch in schwierigen Situationen und stellt ein Klima des Vertrauens zwischen Ärztin / Arzt und Patientin / Patient mittels Taktgefühl und Empathie her
- Trägt aktiv als Teil des Teams zu Problemlösungen bei
- Belastbarkeit und Teamfähigkeit
- Klare, respektvolle Kommunikation mit externen und internen Stakeholdern unterschiedlicher Profession

5. und 6. Jahr

Einsatz vorzugsweise als Stv. Oberärztin / Stv. Oberarzt im Operationssaal mit dem Ziel der Vervollständigung des Operationskataloges. Zusätzliche Einsätze auf den chirurgischen Abteilungen (inkl. Notfallstation) als Supervisor der Assistenzärztinnen / der Assistenzärzte.

Im Weiteren besteht die Möglichkeit zur Evaluation der individuellen Voraussetzungen für eine Schwerpunktweiterbildung und eine Aufgleisung dieser im Anschluss an die abgeschlossene Facharztweiterbildung.

Betreuung

- In der Regel Chefarzt Chirurgie oder
- Leitende Ärztin / Leitender Arzt mit Schwerpunkttitel Viszeralchirurgie

Wissen

- Fundierte theoretische Fachkenntnisse der Anatomie, Physiologie, Pathophysiologie und der Pathologie
- Kompetenz und Know-How zum Stellen korrekter Operationsindikationen und Wahl der geeignetsten Operationstechnik
- Korrekte Anwendung der gängigen chirurgischen Behandlungstherapien unter Anwendung der notwendigen Qualitätsmassnahmen zur Vermeidung operativer Komplikationen
- Stellen korrekter Indikationen für diagnostische Spezialuntersuchungen im chirurgischen Fachbereich
- Kennt die grundsätzlichen Behandlungsoptionen für folgende spezifische Fachgebiete:
 - Handchirurgie
 - Gefässchirurgie (inkl. Venenchirurgie und arterielle Embolektomie)
 - chirurgische Spezialfächer und intermedizinsche Disziplinen, die im Rahmen einer chirurgischen Grundversorgung relevant sind (z.B. Urologie, Orthopädie, Kinderchirurgie, Thoraxchirurgie, Onkologie, Infektiologie)
 - unkomplizierte plastische Verfahren
 - Intensivmedizin
 - Psychosoziale und psychosomatische Problematiken
- Korrektes Aufstellen und Durchführung eines Behandlungsplanes auch bei komplizierten Situationen
- Kenntnisse zur indizierten und begründeten Anwendung bildgebender Verfahren (Sonographie, CT, MRI, Szintigraphie)
- Kenntnisse zu sonographischen Untersuchungstechniken
- Kenntnisse und korrekte Anwendung der Methoden des Qualitätsmanagements
- Kennt die für Klinik und Forschung relevanten juristischen und ethischen Aspekte
- kennt Struktur, Aufgaben und Ziele der Schweizerischen Gesellschaft für Chirurgie und der chirurgischen Schwerpunktgesellschaften
- Wissen, was im Katastrophenfall zu tun ist

Können

- Selbstständige Durchführung und Beherrschen der im Weiterbildungsprogramm für den Facharzt Chirurgie aufgeführten Eingriffe
- Klinische Kompetenz der postoperativen Betreuung und Überwachung
- Souveränität im Management mit schwierigen, komplexen Notfallsituationen oder Komplikationen
- Anwendung der korrekten Triage bei Notfallpatienten gemäss Standard
- Erkennen lebensbedrohlicher Zustände und deren Management
- Beherrschung rettungsmedizinischer Massnahmen
- Beherrschung der Behandlung von Logensyndromen

- Kennt und beherrscht umfassende und spezialisierte Untersuchungstechniken im Bereich Chirurgie (z.B. Proktoskopie, Doppler etc.)
- Fähigkeit zur Durchführung fachlicher Ausbildungslektionen
- Aktive (Mit)-Gestaltung fachlicher Diskussionen, Kolloquien sowie Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte
- Verfassen eines unkomplizierten Gutachtens
- Absolvierte Übungen gemäss e-Logbuch
 - Sämtliche Osteosynthese-Übungen
 - Gefäss-Anastomosen-Übungen
 - viszerale Übungen (incl. laparoskopischer Übungsplatz)
 - Wissenschaftliches Arbeiten. Abgeschlossene Verfassung einer zitierbaren wissenschaftlichen Arbeit als Erstautor (Dissertation oder Publikation in einer peer-reviewed wissenschaftlichen Zeitschrift)
- Fähigkeit zum Entwurf und Realisierung einer experimentellen oder klinischen Studie

Verhalten

- Einwandfreie Durchführung eines präoperativen Informations- und Aufklärungsgesprächs inkl. Einholen der Zustimmung zur vorgeschlagenen Behandlung (informed consent)
- Empathisches und respektvolles Auftreten gegenüber den Patientinnen / Patienten sowie den Angehörigen unter Berücksichtigung des psychosozialen Umfeldes
- Souveräne und professionelle Gesprächsführung bei schwierigen Gesprächen
- Kompetente Kommunikation mit allen am Behandlungsprozess beteiligten Personen
- Korrektes, kollegiales und konstruktives Verhalten im interdisziplinären Team

4.2 Welche Interventionen, Operationen und andere Massnahmen gemäss Weiterbildungsprogramm können bei entsprechender Vorbildung durchgeführt werden?

1. Jahr

- Verschiedenste Wundversorgungen, inkl. komplettem Wundmanagement
- Hautnaht
- Abszessinzisionen
- Kocher - Keilexzisionen
- Bursektomien
- Biopsien, Tumorexzisionen (cutan, subcutan)
- konservative Frakturbehandlungen
- Reposition an oberen und unteren Extremitäten mit Extension oder Ruhigstellung im Gips
- Metallentfernungen (Schrauben, Spickdrähte)
-

2. Jahr

- Appendektomien (vorrangig laparoskopisch)
- Hernien (inguinal, epigastrisch, umbilical)
- Pilonidalsinus
- Hydrozelen
- Phimosen und Paraphimosen
- Bülaudrainagen
- Varizenoperationen und andere Venenoperationen
- Metallentfernungen (Platten, Nägel)

3. Jahr

- Lymphknotenexzision
- Gynäkomastie
- Mamma - Probeexzision
- Laparoskopie diagnostisch
- Laparotomie explorativ und zur Drainage
- Cholezystektomie (vorrangig laparoskopisch)
- Appendektomie (vorrangig laparoskopisch)
- Narbenhernie

- einfache Osteosynthesen (Malleolus, distaler Radius)
- einfache Handverletzungen (Stumpfersorgungen, Strecksehennaht)
- Port – A - Cath
- kleine Amputationen (Zehen)

4. Jahr

- Enterotomie
- Dünndarmresektion und -anastomose
- Colostomien und Colostomieverschluss
- Hemikolektomie rechts
- einfache Mageneingriffe (Ulkuexzision, Pyloroplastik, Gastroenterostomie)
- Hämorrhoiden, Perianalabszesse
- Operation bei Hodentorsion
- Zystostomie
- freie Hauttransplantation (Spalthaut-Transplantation)
- Osteosynthese langer Röhrenknochen (innere und äussere Fixation)
- einfache elektive Handchirurgie (Frakturen, CTS)
- Achillessehennaht

5. und 6. Jahr

(Vervollständigung des Operationskatalogs innerhalb des Spektrums des Spital Muri), z.B.

- Magenoperationen (Sleevegastrektomie, Magenbypass)
- einfache Eingriffe an der Leber (Zysten, Biopsien)
- Kolonresektion links
- Amputationen grosse und kleine
- Operationen bei frischen Verletzungen grosser Gelenke und bei gelenknahen Frakturen
- Spongiosaplastik
- Femurkopfprothesen

4.3 Welche Rotationen in anderen Disziplinen sind bei entsprechender Eignung und Verfügbarkeit möglich?

- Medizin
- Gynäkologie
- Siehe Punkt 1.5

4.4 Strukturierte theoretische Weiterbildung intern, inkl. Journal-Club

Das Wochenprogramm des Arztdienstes Chirurgie beinhaltet im Wesentlichen folgende Weiterbildungsinhalte:

- 15 – 20 Min. Röntgenrapport mit integrierter Weiterbildung
- 15 Min. Visite auf der Intensivstation mit integrierter Weiterbildung
- tgl. 20 Min. chirurgischer Rapport, inkl. Beurteilung radiologischer, laborchemischer u.a. diagnostischer Befunde
- 1 h Wochenendvisite inkl. Rapport mit integrierter Weiterbildung
- 30 Min. Fachfortbildung zu spezifischen chirurgischen Themen / Fragestellungen
- 15 Min. Journal Club
- 1 h offene Weiterbildung mit Behandlung aktueller Fragestellungen, z.B. Fallbesprechungen, DRG Austausch, Strahlenschutz, CIRIS, etc.

Verpflichtendes Selbststudium von 4 Arbeitsstunden / Woche

Berücksichtigung in der Dienstplanung (Arbeitsplanung minus 4 Stunden Weiterbildung wöchentlich)

Kompensation von nicht teilgenommenen internen Fort- und Weiterbildungen

Im Weiteren werden bereichsübergreifende Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten angeboten:

- Interdisziplinäre Mortalitäts- & Morbiditätskonferenz

- Regelmässige Besprechung besonders komplexer Fälle mit allen Chef- und Kaderärzten als Qualitätsinstrument

4.5 Strukturierte Weiterbildung extern

Das Spital Muri unterstützt die persönliche Teilnahme am Fort- und Weiterbildungsprogramm unserer Partner des Weiterbildungsnetzwerkes, wie z.B. des Universitätsspitals Zürich und Universitätsspital Basel, des Kantonsspitals Baden / Luzern oder des Stadtsitals Waid und Triemli. Zudem besteht die Möglichkeit zur Teilnahme per Videokonferenz an regelmässig stattfindenden Veranstaltungen unserer Kooperationspartner.

- Die Teilnahme an SIWF- zertifizierten Veranstaltungen wird ebenfalls unterstützt.
- ATLS - Kurs
- Ultraschallkurs (Notfallsonographie, Abdomensonographie)
- Gipskurs
- Basiskurs Osteosynthese
- Basiskurs Laparoskopie
- GI-Kurs Davos
- Masterclass in Muri
- Teilnahme an mindestens 1 Jahreskongress der SGC (erforderlich total 3 während der Weiterbildung)
- Teilnahme an 1–2 von der SGC bezeichneten und publizierten Weiter- bzw. Fortbildungsveranstaltungen / Postgraduate - Kursen (total 4 erforderlich für die gesamte Weiterbildung)
- Pro Kalenderjahr werden 5 Arbeitstage für externe Weiterbildungen zur Verfügung gestellt.

Das Spital unterstützt die Teilnahme finanziell und berücksichtigt die Teilnahmewünsche der Weiterbildungskandidatinnen / -kandidaten bei der Dienstplanung.

Den Facharztkandidatinnen / Facharztkandidaten wird stufengerecht (vergl. Beschreibung der Blöcke A - C) die Teilnahme an den entsprechenden Kursen und Kongressen ermöglicht. Auch Fremdjahressistentinnen / Fremdjahressistenten wird die Teilnahme für die obligaten Weiterbildungen für den zu erreichenden Facharzttitel ermöglicht.

Für Weiterbildungskandidatinnen / Weiterbildungskandidaten für einen Schwerpunkttitel wird die Teilnahme an 2 Jahreskongressen der SGVC (Schweizerische Gesellschaft für Viszeralchirurgie) ermöglicht.

Die Tutorinnen / Tutoren sind verpflichtet, ihre pädagogischen und didaktischen Qualifikationen à jour zu halten.

4.6 Bibliothek

- Kostenfreie Nutzung der Spitallizenzen von uptodate, pubMed und e-Ref
- Elektronische Verfügbarkeit von Fachartikeln, Fachzeitschriften u. Ä.
- Möglichkeit zur kostenfreien Bestellung von Fachinformationen
- Uneingeschränkter Zugriff auf chirurgische Fachinformationen über die E - Bibliothek des Thieme Verlages (Medizinische Fachbibliothek e-Ref.)

4.7 Forschung

Im Rahmen der Kooperation mit Kantonsspital Baden und Universitätsspital Zürich.

4.8 Besondere Lehrmittel, beispielsweise Operations-Simulatoren

Regelmässige laparoskopische Simulationen in Muri.

5 Evaluationen

5.1 Arbeitsplatz-basierte Assessments (AbA's): Mini-CEX / DOPS

Die Durchführung der Mini-CEX / Dops wird gemäss SIWF Vorgaben geplant, durchgeführt und dokumentiert.

5.2 Eintrittsgespräch / Verlaufsgespräch

Die / Der zuständigen Tutorin / Tutor wird vor Eintritt der Kandidatin / des Kandidaten definiert und das erste Gespräch für 6 - 8 Wochen nach Eintritt terminiert

Gemäss dem in der Chirurgie des Spital Muri installierten Tutorenkonzeptes finden regelmässige Evaluationsgespräche (3-monatige Reevaluation) zwischen der zugeteilten Tutorin / dem zugeteilten Tutor und der Weiterbildungskandidatin / dem Weiterbildungskandidaten statt.

Die Gespräche dienen der individuellen Karriereplanung sowie der kontinuierlichen Überprüfung der Weiterbildungsfortschritte und Lernzielvereinbarung. Der Fokus in den Gesprächen liegt auf den Themen Fachkompetenz (inkl. Operationskatalog), Selbstkompetenz und Sozialkompetenz. Die Stärken und Schwächen werden so erkannt und individuell bearbeitet. Die regelmässige Reevaluation ermöglicht eine kontinuierliche Weiterentwicklung der fachlichen, sozialen und persönlichen Lernziele. Die durchgeführten Gespräche, vereinbarten Lernziele und die Lernentwicklung werden gemäss e-Logbuch dokumentiert.

5.3 Jährliches Evaluationsgespräch gemäss Logbuch bzw. SIWF-Zeugnis

Zusätzlich findet einmal jährlich ein Qualifikationsgespräch mit dem Leiter der Weiterbildungsstätte gemäss E-Logbuch bzw. SIWF/FMH-Zeugnis statt.

6 Bewerbung

6.1 Termin(e) für Bewerbungen

Bewerbungstermine werden flexibel im Alltag eingeplant und finden an Randzeiten nach dem OP-Programm statt.

6.2 Adresse für Bewerbungen:

Spital Muri
Abteilung Chirurgie
Spitalstrasse 144
5630 Muri (AG)
sekretariat@spital-muri.ch
personal@spital-muri.ch
erijana.ajdari@spital-muri.ch

6.3 Notwendige Unterlagen für die Bewerbung, z. B:

- Begleitbrief mit Begründung des Berufszieles
- Curriculum vitae (CV) mit tabellarischer Aufstellung der bisherigen Weiterbildung
- Liste der fest geplanten und der beabsichtigten Weiterbildung
- Zeugnisse (Staatsexamen, SIWF-Zeugnisse der bisherigen Weiterbildung)
- Liste absolvierter zusätzlicher Weiterbildung
- je nach Ausbildungsstand: Operations-/Interventionskatalog etc.
- je nach Ausbildungsstand: Liste der Publikationen, sofern vorhanden
- Angabe von Referenzen
- bei ausländischen Bewerberinnen und Bewerbern die notwendigen bewilligungsrelevanten
- Unterlagen wie Mebekoanerkennung, Diplomübersetzung etc)

6.4 Selektionskriterien / Anstellungsbedingungen, z. B.

- obligatorische/erwünschte Weiterbildung
- je nach Ausbildungsstand bereits absolvierte Operationen/Interventionen
- Erworbene Zertifikate Sprachkurse deutsche Sprache (mind. C1)

6.5 Ablauf des Auswahlverfahrens:

- Bewerbungen werden durch das Klinikmanagement oder die Assistentin Chefarzt Chirurgie vorgesichtet und dem Koordinator zur Beurteilung vorgelegt
- Entscheid für oder gegen ein Bewerbungsgespräch
- Planung Bewerbungsgespräch
- Teilnehmer Bewerbungsgespräch sind der Koordinator, Klinikmanagement oder Assistentin Chefarzt Chirurgie, Bewerberin/Bewerber
- Möglichkeit der Hospitation der Bewerber
- Gegenseitige Entscheidungsrückmeldung und anschliessender Anstellungsentscheid
- Organisation personaladministrative Aufgaben

6.6 Anstellungsvertrag (siehe auch separates Formular «Weiterbildungsvertrag»)

Anstellungsdauer 1.5 – 2 Jahre für fachspezifische Weiterbildungen

Anstellungsdauer 1 Jahr für Fremdjahre

Anhang 1 – Wochenprogramm mit strukturierter Weiterbildung

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
07.00-08.00		07.30 - 07.50 Röntgenrapport/Fortbildung			07.15 - 07.25 07.25 - 07:50 grosse Fortbildung		
				07.40 - 07:55 Journal Club			
08.00-09.00							
09.00-10.00		08.30 – 10.30 Chefarzt – oder		08.30 – 10.30 Chefarzt – oder			
10.00-11.00		Oberarztvisite		Oberarztvisite		IPS-Visite Rapport	IPS-Visite Rapport
11.00-12.00							
12.00-13.00							
13.00-14.00							
14.00-15.00							
15.00-16.00							
	15.45-16.15		Röntgen-, Chirurgie- und Programmrapport				
16.00-17.00				16-17 offene Weiterbildung(min. 1/Mt)			
17.00-18.00		17:15-18.30 Hot Topics oder Grand Round (1/Mt)					
18.00-19.00			Kolloquium je- der 3.Mi / Mo- nat				
19.00-20.00			Weiterbildung FAeV (1/Mt.)				

Anhang 2 – Liste der Fachärztinnen und Fachärzte (Lehrerinnen / Lehrer)

Dr. med. Gerfried Teufelberger	Chefarzt Chirurgie, Facharzt Chirurgie, Spezialisierte Traumatologie, Viszeralchirurgie, Spezialgebiet Bariatrische Chirurgie
Dr. med. Markus von der Groeben	Facharzt Chirurgie, Spezialisierte Traumatologie, Viszeralchirurgie, Spezialgebiet Bariatrische Chirurgie
Dr. med. Allan Novak	Facharzt Chirurgie, Spezialisierte Traumatologie, Viszeralchirurgie, Spezialgebiet: Proktologie
Dr. med. Matthias Kösters	Facharzt Chirurgie, Viszeralchirurgie, Spezialgebiet Phlebologie
Carolin Bachofer	Fachärztin Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates, Spezialgebiet Fusschirurgie
Dr. med. Thomas Hirt	Facharzt Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates, Spezialgebiet Fusschirurgie, Endoprothetik Knie/Hüfte, Traumatologie
Dr. med. Itai Pasternak	Facharzt Chirurgie, Spezialgebiet Handchirurgie
Dr. med. Thilo Schmuck	Facharzt Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates, Spezialgebiet Sportorthopädie, Bandverletzungen am Kniegelenk, Traumatologie
Dr. med. Thomas Specht	Facharzt Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates
Dr. med. Mark Mahanty	Facharzt Chirurgie, Viszeralchirurgie
Dr. medic (R) Stephan Faust	Facharzt Allgemeine Innere Medizin, Gastroenterologie
Dr. med. Bruno Strebel	Facharzt Allgemeine Innere Medizin, Gastroenterologie und Hepatologie
Belegärzte	
Dr. med. Jan Bass	Facharzt Urologie
Dr. med. Stephan Bauer	Facharzt Urologie, Operative Urologie
Dr. med. Martin Baumgartner	Facharzt Urologie, Operative Urologie
Dr. med. André Reitz	Facharzt Urologie, Neurourologie
Dr. med. Hubert Burki	Facharzt Orthopädische Chirurgie und Traumatologie
Dr. med. Tillmann Kleppi	Facharzt Orthopädische Chirurgie und Traumatologie
Dr. med. Jorge Chavez	Facharzt Orthopädische Chirurgie und Traumatologie
Dr. med. Marc Sieverding	Facharzt Orthopädische Chirurgie und Traumatologie
Dr. med. Peter Wild	Facharzt Orthopädische Chirurgie und Traumatologie
Dr. med. Sina Havakeshian	Facharzt Orthopädische Chirurgie und Traumatologie, Wirbelsäulenchirurgie; Interventionelle Schmerztherapie
Dr. med. Sebastian Pohle	Facharzt Chirurgie
Dr. med. Christian Oberkofler	Facharzt Chirurgie, Viszeralchirurgie
Dr. med. Gaudenz Curti	Facharzt Chirurgie, Spezialisierte Traumatologie, Viszeralchirurgie
Prof. Dr. med. Walter Marti	Facharzt Chirurgie, Viszeralchirurgie
Dr. med. Merlin Guggenheim	Facharzt FMH plastische, rekonstruktive und ästhetische Chirurgie, Handchirurgie
Dr. med. Benedikt Strub	Facharzt FMH plastische, rekonstruktive und ästhetische Chirurgie, Handchirurgie
Dr. med. Andrea Hilgenfeld	Fachärztin FMH Allgemeine Innere Medizin, Oto-Rhino-Laryngologie Ohrenheilkunde
Dr. med. Markus Reber	Fachärztin FMH Allgemeine Innere Medizin, Oto-Rhino-Laryngologie Ohrenheilkunde

Anhang 3 – Merkblatt neueintretende Ärzte

- Die Dienstplanung erfolgt im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen durch einen Leitenden Arzt und das Sekretariat Chirurgie
- Frei-, Ferien- und Weiterbildungswünsche werden soweit möglich bei der Dienstplanung berücksichtigt
- Die Dienstplanung ist 4 - 6 Wochen im Voraus abgeschlossen, vor Freigabe erfolgt eine gemeinsame Dienstplanbesprechung
- Nach Freigabe des Dienstplanes, erfolgen Änderungen nur in Rücksprache oder als Dienstaustausch untereinander
- Jeweils im IV. Quartal eines Jahres findet die Ferienplanung für das Folgejahr statt
- Die Einteilung der Unterassistenten-, Assistenz- und Oberärztinnen / -ärzte erfolgt nach einer definierten Rotation
 - Assistenzärztinnen und -ärzte starten auf der Abteilung und im Operationssaal
 - Nach 2-3 Monaten beginnt der Einsatz auf der Notfallstation
- Nachtdienste werden erst nach Einarbeitung auf der Notfallstation geplant
- Die Notfallstation wird tagsüber durch eine chirurgische Fachärztin geleitet, welche die Unterassistentenärztinnen /-ärzte und die Assistenzärztinnen und -ärzte supervidiert und teicht
- Zeitausweise sind bis zum 5. des Folgemonats unterschrieben abzugeben, ansonsten können die Überzeiten nicht berücksichtigt werden
- Anträge für Weiterbildungen sowie Spesenabrechnungen werden durch die Klinikmanagerin Chirurgie genehmigt und sind frühestmöglich vollständig ausgefüllt und unterschrieben einzureichen.
- Chef- und Oberarztvisiten finden am Dienstag und Donnerstag statt
- 4 - 5 chirurgische Stv. / Oberärztinnen /-ärzte stehen als erste Ansprechpersonen für die Unterassistentenärztinnen und -ärzte sowie die Assistenzärztinnen und -ärzte zur Verfügung
- Aufgabe der Stv. Oberärztinnen und -ärzte ist die Supervision, Anleitung und das 1:1 teaching auf den Abteilungen und auf der Notfallstation bei Abwesenheit der Leitenden Ärztin der Notfallstation
- Die Einteilung der OP-Assistenzen erfolgt durch einen leitenden Arzt Chirurgie